



report

13
Dezember
2008
11. Jahrgang
Nr. 52

Beschlüsse

Informationen

Veranstaltungen

Mitglieder

News

Wahlberichtsversammlung unseres Verbandes 2008

Bilanz der Wahlperiode 2005 bis 2008 und Ausblick auf die Arbeit bis 2011

Alle drei Jahre findet satzungsgemäß die Wahlberichtsversammlung unseres Verbandes einschließlich der Neuwahl statt. Dies ist ein Höhepunkt der Verbandsarbeit, es wird Bilanz über die Situation und Entwicklung des Verbandes Sächsischer Bildungsinstitute e.V. in den letzten drei Jahren gezogen. Anlässlich unserer diesjährigen Wahlberichtsversammlung konnten wir den Staatssekretär des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit, Herrn Dr. Hartmut Mangold, den Leiter des Referates 24 des SMWA „Berufliche Bildung“, Herrn Christoph Voigt, den Vertreter des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus, Herrn Peter Kern, sowie den Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Region Leipzig, Herrn Bernd Günther, begrüßen. Zu Beginn unserer Mitgliederversammlung referierte Herr Dr. Hartmut Mangold zum Thema „Das Duale System – wichtiger und erfolgreicher Weg zur Entwicklung künftiger Fachkräfte in Sachsen“. In seinen Ausführungen unterstrich er die Verantwortung der Gesellschaft einschließlich der Bildungsdienstleister zur Umsetzung des Dualen Systems sowie die Notwendigkeit seiner Weiterentwicklung. Er wies darauf hin, dass eine solide berufliche Fachausbildung Grundlage für die Sicherung des Fachkräftebedarfes in Sachsen und darüber hinaus in der Bundesrepublik Deutschland ist. In seinen Ausführungen dankte er den Mitgliedern unseres Verbandes für die konstruktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Dualen Systems, insbesondere bei den Schnittstellen zwischen vollzeitschulischer Ausbildung und weiterführender Bachelorausbildung. Im Anschluss an die Ausführungen des Staatssekretärs wurde eine rege Diskussion eröffnet. Der Staatssekretär sowie die weiteren Vertreter der Ministerien gaben bereitwillig Auskunft über künftige Entwicklungstrends bei der Sicherung des Fachkräftebedarfes.

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung wurde dem Staatssekretär ein Fragenkatalog übergeben. Der Staatssekretär sagte zu, dass zu diesen Fragen eine schriftliche Antwort gegeben wird,

die zwischenzeitlich dem Vorstand des Verbandes vorliegt (siehe Artikel Seite 3).

Nach den Ausführungen des Staatssekretärs erfolgte die Wahl des Versammlungsleiters, der Wahlkommission sowie der Redaktionskommission einstimmig. Der Vorstandsvorsitzende unseres Verbandes, Herr Reinhard Langer, stellte im Rechenschaftsbericht des Vorstandes sehr umfassend die Hauptaufgabe unseres Verbandes, die Wahrnehmung der politischen Interessenvertretung sowie die Gestaltung der politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen dar. Dabei



konnte er auf eine eindrucksvolle Bilanz der letzten drei Jahre zurückgreifen. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg, der Regionaldirektion Sachsen, der Bundesagentur für Arbeit sowie den sächsischen Ministerien für Wirtschaft und Arbeit sowie Kultus wurde weiter ausgebaut und inhaltlich gestaltet. Dies kommt unter anderem in der Mitgestaltung des Operationellen Programms des Europäischen Sozialfonds für die Zeit 2007 bis 2013, der Mitwirkung bei der Erarbeitung der Richtlinien, der Vorbereitung der Einführung der Pauschalisierung von Sachkosten sowie der Grün-

dung des Runden und Achteckigen Tisches in Zusammenarbeit mit weiteren gesellschaftlich wichtigen Verbänden zum Ausdruck. Der Vorstand bedankte sich sowohl im Rechenschaftsbericht als auch und vor allen Dingen im umfassenden Bericht des Schatzmeisters für die engagierte Mitarbeit einer Vielzahl von Mitgliedsfirmen und stellte fest, dass durch die aktive Arbeit der Mitglieder hervorragende Voraussetzungen für die Fortsetzung der erfolgreichen Entwicklung des VSBI e.V. geschaffen wurden.

Im Bericht des Schatzmeisters zum Jahresabschluss 2007 sowie zur aktu-

ellen Finanzsituation konnte festgestellt werden, dass trotz eines, wie vorausgesehen, negativen Betriebsergebnisses die Liquidität des Verbandes im Jahr 2007 und ebenfalls bis Oktober 2008 gesichert war. Für das Jahr 2008 wird ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erreicht. Abschließend wurde der Entwurf des Haushaltsplanes 2009 vorgestellt. Dieses Budget sieht ebenfalls einen ausgeglichenen Haushalt vor und ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch entsprechende Einnahmen gesichert. Als dritter Bericht wurde der Bericht der

Weiter Seite 2

*„Zusammenkunft ist ein Anfang.
Zusammenhalt ist ein Fortschritt.
Zusammenarbeit ist der Erfolg.“
Henry Ford*

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Partner,

in wenigen Tagen wird sich das Jahr 2008 von uns verabschieden. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen an der Schwelle zum neuen Jahr von Herzen für die im Jahr 2008 geleistete Arbeit Dank zu sagen.

Wie wir am 13.11.2008 auf unserer Wahlversammlung in Dresden feststellen konnten, können wir als Verband auf das bisher, speziell auch im Jahr 2008 Erreichte mit Recht stolz sein.

Der Verband genießt bei der Politik und Wirtschaft in Sachsen Achtung und Respekt und ist so als Initiator, Berater, aber auch als Kritiker im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung unverzichtbar geworden und deshalb immer mehr gefordert, sich in die Gestaltungsprozesse der Arbeitsmarktpolitik und der Fachkräfteentwicklung in unserem Land einzubringen.

Der VSBI sieht seine Verantwortung in diesem Prozess vor allem an der Schnittstelle einer bedarfsorientierten Aus- und Weiterbildung von Fachkräften und der Kompetenzentwicklung bei den Arbeitnehmern im Sinne der neuen Herausforderungen des Wirtschaftsstandortes Sachsen und Deutschland.

Damit verdeutlichen wir in der Öffentlichkeit für alle erkennbar den Anspruch unseres Verbandes, dass eine hohe Qualität in der beruflichen Bildung letztlich nur dann realisierbar ist, wenn es gelingt, durch einen ständigen Erfahrungsaustausch und ein Zusammenführen der Kompetenzen unserer Mitglieder die Arbeit in den einzelnen Unternehmen einem hohen, gemeinsam bestimmten Qualitätsstandard zu verpflichten.

Sie alle haben sich durch Solidität und Innovation in Ihrer Arbeit mit ganzer Kraft in den qualitativen Veränderungsprozess der Bildung in unserem Lande eingebracht und damit die positiven wirtschaftlichen Veränderungsprozesse in Sachsen mit befördert.

Ich wiederhole unsere Überzeugung, dass wir letztlich nur im Schulterschluss all derer, die Verantwortung tragen für die Aus- und Weiterbildung in diesem Lande, erfolgreich im Interesse unserer Mitglieder arbeiten können und dies auch wollen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Mitglieder, und Ihnen, sehr geehrte Partner des VSBI e.V., für das neue Jahr persönlich alles Gute, beste Gesundheit und wie immer das Glück der Tüchtigen!

Ihr Reinhard Langer

Der neue Vorstand:

Region Dresden	Region Leipzig	Region Chemnitz	Nachfolgekandidaten
Hübel, Wolfgang Kahle, Günter Wissmann, Kerstin	Börngen, Christian Bräuer, Peter Dr. Salomon, Jürgen	Juschten, Detlef Langer, Reinhard Mehlhorn, Siegfried	Beyer, Thomas - Chemnitz Jenz, Kerstin - Chemnitz



Der Arbeitskreis „Achteckiger Tisch“ – eine runde Sache

Am 18.09.2008 traf sich, nunmehr bereits zum 5. Mal, der Arbeitskreis „Achteckiger Tisch“. Die Beratung fand diesmal unter der bewährten Moderation von Herrn Karl Peter Fuß, Vorsitzendes Mitglied der Geschäftsführung der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit in den Räumen der Regionaldirektion in Chemnitz statt.

Neben Herrn Karl Peter Fuß engagierten sich in der Septemberrunde Frau Andrea Kunath, Leiterin des Arbeits- und Sozialzentrums Kamenz, als Vertreterin der Optierenden Kommunen, Herr Reinhard Langer, Vorstandsvorsitzender des VSBI e.V., als Vertreter der Bildungsdienstleister, Frau Edda Schwarz, Landesgeschäftsführerin des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW) Sachsen, als Arbeitgebervertreterin. Herr Stephan Schwartzkopf, Präsident des Internationalen Fachverbandes für Arbeits- und Personalvermittlung (IFER) und Leiter des Hauptstadtbüros der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (GPM) vertrat in Abwesenheit des DGB die Arbeitnehmerinteressen. Herr Tino Wolf, Hauptqualitätsbeauftragter, Ring der privaten Arbeitsvermittler (RdA), und Herr Dr. Andreas Zehr, Geschäftsführer der ARGE Leipzig, als Vertreter der ARGEn in Sachsen.

Unter dem Arbeitstitel „Weiter durch Bildung“ machte Herr Karl Peter Fuß aus der Sicht der Regionaldirektion einige Ausführungen, unter anderem

- zur Bedeutung des lebenslangen Lernens,
- zum Fachkräftebedarf sowie
- zur Erhöhung der Beteiligung weiblicher Teilnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen.

In seinen Vorbemerkungen ging er auf die Frage der Perspektive der ARGEn ein. Er betonte, dass sich alle Bundesländer in der Frage des Erhalts und der Weiterentwicklung der ARGEn einig sind und dafür auch die Möglichkeit in Betracht ziehen, die Verfassung zu ändern.

Bezüglich der Neuregelung der Instrumente gibt es Klarheit. Der Referentenentwurf ist soweit inzwischen unstrittig. Diskutiert wird noch der unbefristete Rechtsanspruch auf den Hauptschulabschluss, insbesondere die Finanzierungsbeiträge durch die Länder. Auch was die wahrscheinliche Zeitfolge für die Umsetzung betrifft, gibt es noch Unklarheiten. Das „Abspecken“ der Instrumente von 80 auf etwa 50 kann als ein Schritt in die richtige Richtung gewertet werden, ist aber möglicherweise immer noch nicht hinreichend genug.

In seinen weiteren Ausführungen zur Bedeutung des lebenslangen Lernens wies Herr Fuß auf folgenden

Sachverhalt hin:

Auf der einen Seite wirken die demoskopisch beschreibbaren Verschiebungen (6000 weniger Schulabgänger) und das unverändert geminderte Weiterbildungsverhalten – auf der anderen Seite erwarten die Arbeitgeber immer höhere Qualifikationen.

Deutschland liegt im europäischen Vergleich bei der Weiterbildung deutlich unter den Durchschnittswerten. Dabei ist bekannt, dass das Risiko „Arbeitslosigkeit“ direkt mit dem Grad der formalen und materialen Bildung korreliert. Stellen für nicht- oder geringqualifizierte Arbeitskräfte werden zugleich weniger angeboten.

Jeder zweite Betrieb in Sachsen erwartet zeitnah Rekrutierungs-Probleme. Die Bundesagentur für Arbeit wird auf diese Entwicklung reagieren.

Ab August unternimmt die Bundesagentur für Arbeit bundesweit eine Marketing-Campagne „Weiter durch Bildung“ – „Bildung verleiht Flügel“. Dazu wird in Sachsen eine Vielzahl von Veranstaltungen mit dem Ziel durchgeführt, das Bewusstsein für die Notwendigkeit und Chance der beruflichen Weiterbildung gerade in den konjunkturell günstigen Zeiten auf beiden Seiten (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) zu stärken. Das Programm „Wegebau“ hatte so viele zu beachtende Voraussetzungen, dass es nicht gut angenommen wurde. Auch ein fast frei gestelltes Produkt für 50+ wurde nach Auskunft von Herrn Dr. Andreas Zehr kaum angenommen. Die Anschreiben an 600 Unternehmer erbrachten nur 6 Rückmeldungen.

Einig waren sich alle Anwesenden, dass in Sachsen die Bildung konsequent hoch gehalten wird und dass auch Bildung für Nichtleistungsempfänger möglich sein muss, wenn auch für diese Zielgruppe der Bildungsgutschein nicht anwendbar ist.

Natürlich sind auch die Widerstände, vor allem bei älteren Arbeitnehmern, bekannt:

Diese sind oft aus verschiedensten Gründen schwerer für eine berufliche Qualifizierung zu motivieren.

Von rund 12.000 Bildungsgutscheinen gingen über 4000 an SGB II – Klienten (2007). Das Bildungspotential verteilt sich also über alle Zielgruppen. In 2008 (Januar bis August) wurden bereits über 13.000 Bildungsgutscheine, davon über 5000 an SGB II-Empfänger vergeben.

Alle Teilnehmer am „Achteckigen Tisch“ unterstützen die Position, dass hinter der Bildungsmaßnahme nicht in jedem Fall der direkte Arbeitsplatz als Folge stehen muss. Bildung ist ein Wert an sich und dient der Profilierung der gesamten Persönlichkeit.

Bildung ist ein Teil eines Gesamtkonzeptes für ein gelingendes Leben („berufliche Erfüllung“) und eine lang-

erhaltene Gesundheit (Karl Peter Fuß).

Hier erscheint auch ein Segment von Zukunftsberufen in pflegerischen Tätigkeiten.

Beide Rechtskreise sind ausreichend mit Geld für Bildung ausgestattet. Es werden Budgetanteile im SGB II z.T. unter 80% (NRW) gebunden, ca. 95% in Leipzig (Dr. Andreas Zehr).

Die Mitarbeiter leben abwechselnd in der jeweils auf einer Seite betonten Doppelanforderung A) Gelder nur sinnvoll einzusetzen und B) zugleich voll auszuschöpfen.

Diese Ambivalenz wird durch die Sorge vor Rechnungshofabmahnungen noch verstärkt. Der Wirkung nach wird eine Dilemma-Situation beschrieben, die eher zu Handlungslähmungen als zu orientiertem und begründetem Handeln führt.

Bezüglich der Zielgruppen für Bildungsangebote hatte Herr Fuß klare Vorstellungen:

Es ist ein gesellschaftliches Erfordernis, die Bildungspotenziale sowohl der älteren Arbeitnehmer als auch der Frauen noch besser abzurufen und Jugendliche mit einer kompetenzorientierten Berufsorientierung in die Berufsausbildung und damit in die Berufe zu vermitteln, die den persönlichen Voraussetzungen am besten entsprechen.

Das setzt voraus, dass man auch bereit und in der Lage ist, diesen Prozess und die Besonderheiten dieser Zielgruppen mit neuen Lernformen (z.B. bei Frauen von zu Hause aus lernen; jede erhält dafür einen Laptop usw.) zu unterstützen. Der VSBI könnte mit seiner Arbeitsgruppe E-Learning die Entwicklung solcher Projekte unterstützen.

Natürlich ist allen Beteiligten klar, dass man nur dann die Teilnahme von Frauen an der Weiterbildung erhöhen kann, wenn auch die anderen Rahmenbedingungen wie z.B. die Kinderbetreuung diesen neuen Herausforderungen angepasst werden.

Als nächster Termin wurde der Mittwoch, 28.01.09, 10:00 Uhr Dresden, beim BVMW, festgelegt. Themenvorschläge für den 28.01.2009:

1. weitere Diskussion zum Kommunal-Kombi (Praxis, Best Practice, Mobidat-Modell),
2. Blended Learning – Erfahrungen gerade auch mit Langzeitarbeitslosen und scheinbar Bildungsfernen,
3. ESF geförderte Kurse – parallel VGS fähig oder nicht.

Reinhard Langer
Vorstandsvorsitzender

Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesbildungsverbände (BALB) gegründet

Am 27. und 28. November 2008 fand in Güstrow die Beratung der Vertreter von Landesbildungsverbänden statt. In der vierten Beratung zur Vorbereitung einer Bundesarbeitsgemeinschaft wurden Übereinstimmung zur Arbeitsgrundlage der Bundesarbeitsgemeinschaft erzielt und das Konsenspapier von den Vertretern der Landesbildungsverbände unterzeichnet. Damit erfolgte der formelle Gründungsakt. Das Geschäftsführende

Vorstandsmitglied des VSBI e.V. unterzeichnete als Gründungsmitglied und Vertreter der länderübergreifenden Arbeitsgemeinschaft diese Arbeitsgrundlage. Im Ergebnis der Beratung wurde die Aufgabenstellung für das Jahr 2009 präzisiert. Bis zur nächsten Beratung BALB steht die Aufgabe, weitere Landesverbände für die Mitarbeit in der Bundesarbeitsgemeinschaft zu gewinnen. Dazu fand am 02.12.2008 ein Arbeitsge-

spräch mit Professor Nuissl statt (siehe Kurzmeldungen). Professor Nuissl sagte uns zu, weitere Kontakte zu Landesinitiativen vorzubereiten und sich aktiv in die Erweiterung der Bundesarbeitsgemeinschaft einzubringen. Die Arbeitsgrundlage ist im internen Bereich der VSBI-Homepage einsehbar.

Peter Bräuer

Fortsetzung Seite 1 - Wahlberichtsversammlung

Kassenprüfungskommission vorgelegt. Er bestätigte den ordnungsgemäßen Umgang mit den Finanzen durch den Vorstand und die Geschäftsführung.

Auf der Grundlage der vorgelegten Berichte erfolgte die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung sowie die Annahme des Budgets einstimmig.

Anschließend erfolgte die Nominierung und Vorstellung der Kandidaten für den neu zu wählenden Vorstand. Erstmals hatten die Regionalgruppen die Möglichkeit, entsprechend des Beschlusses der Mitgliederversamm-

lung zur Änderung der Wahlordnung Nachfolgekandidaten zu nominieren. Diese Nominierung wurde durch die Regionalgruppen Chemnitz und Leipzig mit insgesamt drei Nachfolgekandidaten wahrgenommen. Für das ausscheidende Vorstandsmitglied aus der Regionalgruppe Leipzig, Herrn Dr. Wolfgang Preuß, wurde Herr Christian Börgen nominiert. Der Wahlakt erfolgte in geheimer Abstimmung. Im Ergebnis der Auszählung konnte festgestellt werden, dass alle Kandidaten mit einer überwiegenden Mehrheit der Stimmen in den Vorstand gewählt wurden. Die neu- bzw. wiedergewählten Kandidaten sowie die Nachfolgekandidaten sind auf Seite 1 dargestellt. Wir gratulieren zur Wahl ganz herzlich und bedanken uns beim entlasteten

Vorstand für die geleistete Arbeit. Der Dank gilt insbesondere auch der gastgebenden Bildungseinrichtung, der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH für die hervorragende Organisation und Durchführung unserer Jahreshauptversammlung.

Wir wünschen allen Mitgliedern unseres Verbandes sowie unseren Partnern ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2009 und uns eine ergebnisreiche Legislaturperiode.

Peter Bräuer
Im Namen des Vorstandes

Antwort des Staatssekretärs zu Fragen anlässlich unserer Wahlberichtsversammlung

Anlässlich unserer Wahlberichtsversammlung wurden dem Staatssekretär, Herrn Dr. Hartmut Mangold, Fragen zum Arbeitsstand der Pauschalisierung sowie zur Arbeit der Sächsischen Aufbaubank übergeben. Hauptgegenstand dieser Fragestellungen war die Sicherung der finanziellen Tragfähigkeit der Bildungsdienstleister. Ein besonderer Schwerpunkt war der Arbeitsstand zur geplanten Einführung der Verwaltungspauschalen im vierten Quartal 2008. Der VSBI e.V. stellte fest, dass im Gegensatz zu Aussagen der Leiterin des Referates 23, Frau Dr. Ihle, und insbesondere der Stellvertretenden Generaldirektorin für Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit der Europäischen Union, Frau Lenia Samuel, keine Fortschritte bei der Pauschalisierung der Sach- und Verwaltungskosten zu verzeichnen sind.

In der Antwort des Staatssekretärs brachte er sein Verständnis für die unzufriedene Situation für die Bildungsdienstleister zum Ausdruck. Herr Dr. Mangold stellte fest, dass die Kommission leider nach ihrem öffentlichen Plädoyer für die Anwendung von Pauschalen dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit mitgeteilt hat, dass die beantragten Verwaltungskostenpauschalen in der beantragten Form nicht genehmigt werden können und einer Überarbeitung bedürfen. Daher kann Herr Dr. Mangold auch zum jetzigen Zeitpunkt keinen Termin für die endgültige Einführung nennen. Gleiches gilt auch für den Arbeitsstand zur Reduzierung der Aufwände im Stammbblattverfahren. Die nunmehr vom Staatssekretär schriftlich übermittelte Auskunft steht in klarem Widerspruch zu den bisherigen Aussagen sowohl der Kommission als auch des SMWA. Damit

entsteht die Notwendigkeit, dass sich der Verband Sächsischer Bildungsinstitute e.V. weiterhin für die schnelle Einführung im ersten Quartal 2009 engagieren wird. Das Engagement des VSBI e.V. wird ungebrochen fortgesetzt, da diese Einführung sowohl für die Administration als auch für die Bildungsdienstleister eine erhebliche Reduzierung der Aufwände bedeutet. Die vollständige Antwort auf die Fragen des VSBI e.V. ist im internen Teil unserer Homepage unter www.vsbide.de veröffentlicht. Über die weitere aktuelle Entwicklung werden wir Sie umgehend informieren.

Peter Bräuer

Beratung im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) am 24.11.2008

Seit über 3 Jahren bestehen zwischen vier maßgeblichen Bildungsverbänden in der Bundesrepublik Deutschland informelle Kontakte. Diese Spitzenverbände, in denen der VSBI e.V. als Vertreter der länderübergreifenden Arbeitsgemeinschaft Aus- und Weiterbildung mitwirkt, haben nunmehr wiederholt den gemeinsamen Kontakt zum Bundesamt für Migration und Flüchtlinge aufgebaut und wahrgenommen. Am 24. November fand ein Arbeitstreffen in Nürnberg statt. Gegenstand dieses Arbeitstreffens waren der Erfahrungsaustausch zu Integrationskursen für Migranten, Funktion der Integrationsarbeit, Fragen der Lehrkräftequalifizierung, der Trägerzulassung, der finanziellen Rahmenbedingungen sowie der Zahlungsmoral bei der Umsetzung der Bildungsmaßnahmen. Die Abteilungsleiterin im Bundesamt, Frau Regina Jordan, sowie die Mitarbeiterin Frau Saumweber-Meyer zeigten sich in der Diskussion ausgesprochen aufgeschlossen, kompetent und kooperativ. Es wurde

im Ergebnis der Diskussion vereinbart, diese Arbeitstreffen zukünftig 2 Mal jährlich durchzuführen. Am 24.11.2008 wurden folgende Themen diskutiert:

- *Erweiterung der Stundenzahl der Deutschausbildung,*
- *Erhöhung der Stundensätze auf 2,50 €,*
- *Zeitschiene für die Fahrkostenerstattung durch das BAMF,*
- *Qualitative Wertung des Abschlusses Deutsch B1,*
- *Qualität der Ausschreibungen zu Maßnahmen ESF – BAMF – Verbesserung dieser Ausschreibungen,*
- *Qualität der Lehrkräfte und Fluktuationerscheinungen,*
- *Motivation der Teilnehmer.*

Die im VSBI e.V. vertretenen Mitglieder, die sich Migranten auf unterschiedliche Art und Weise in Bildungsmaßnahmen annehmen, sollten bei auftretenden Problemen auf jeden Fall den Weg zur Geschäfts-

führung (E-Mail: vsbi@vsbi.de oder telefonisch 0341/478260) suchen, um in Vorbereitung der zukünftigen Beratungen konkrete Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Von Seiten des Vorstandes nimmt Herr Börngen die Vertretung des VSBI e.V. wahr. Entsprechende Informationen können auch an ihn direkt weitergeleitet werden.

DPFA Regionaldirektion Leipzig,
Täubchenweg 83,
04317 Leipzig,
Tel.: 0341/46867911,
Fax: 0341/46867919,
E-Mail: leipzig.dpfa@dpfa-akademiegruppe.com.

Christian Börngen

Aktivitäten der VSBI-Hauptgeschäftsstelle anlässlich des 2. Deutschen Weiterbildungstages am 26.09.2009

Vertreter der VSBI-Hauptgeschäftsstelle nahmen an der Eröffnung des Zweiten Deutschen Weiterbildungstages in Leipzig am 26.09.2008 im Neuen Rathaus teil. Vorgestellt wurden in dieser Veranstaltung die ersten Ergebnisse des vom SMWA initiierten und über den Europäischen Sozialfonds finanzierten Projektes QAB. Ziel war es, den Gedanken der Weiterbildung in die Region zu tragen und fachkräftenachfragende Unternehmen mit den Projektpartnern zusammenzubringen.

Unter anderen waren anwesend: Herr Staatssekretär Dr. Hartmut Mangold, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit; Herr Steinherr, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Leipzig. Auch Herr Peter Bräuer überbrachte eine Grußadresse an die Veranstaltung (siehe Foto).

Am Vortag des 26.09.2008 nahm Herr Peter Bräuer an der bundesweiten Auftaktveranstaltung in Berlin teil. Diese stand unter dem Motto „Lebenslanges Lernen – Herausforderung für Politik und Gesellschaft“.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass der 2. Deutsche Weiterbildungstag die Erwartungen erfüllt hat. Es fanden mehr als 500 Veranstaltungen in 350 Orten statt. Auch die Mitglieder des VSBI e.V. beteiligten sich aktiv.

Die Redaktion



Impressum

Herausgeber: VSBI - Verband Sächsischer Bildungsinstitute e.V.
Saarländer Straße 17 - 04179 Leipzig
Tel.: 0341 / 478260 - Fax: 0341 / 4782626
E-Mail: vsbi@vsbi.de - Internet: www.vsbide.de
Satz: Diakonische Leipziger GmbH - Diakonie am Thonberg (DaT)
Eichlerstraße 2 - 04317 Leipzig
Tel.: 0341 / 26 77 000 - Fax: 0341 / 26 77 000
E-Mail: info@dat-leipzig.de - Internet: www.dat-leipzig.de

Print: Berufsbildungswerk Leipzig gGmbH
Knautnaundorfer Straße 4 - 04249 Leipzig
Tel.: 0341 / 41 37 0 - Fax: 0341 / 41 37 488
E-Mail: info@bbw-leipzig.de - Internet: www.bbw-leipzig.de

Regionaltreffs Dresden - Ostsachsen

Entgeltraumenabkommen (ERA); Verfahrensweisen und Fördermöglichkeiten des ESF im neuen Förderzeitraum

In den Regionaltreffs Dresden - Ostsachsen am 30. September und 28. Oktober 2008 wurde zu den Themen „Entgeltraumenabkommen/ERA – was ändert sich?“ und nochmals zu den „Fördermöglichkeiten aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds im Förderzeitraum 2007-2013“ diskutiert und beraten.

Herr Prof. Dr.-Ing. habil. E. Kruppe, REFA Sachsen, bezog sich in seinen fundierten Ausführungen besonders auf dominante Inhalte des Entgeltraumenabkommens (ERA) für neue tarifliche Regelungen in der Metall- und Elektroindustrie. Dabei untersetzte er seine interessanten Darlegungen mit einer Vielzahl anschaulicher Beispiele und verband dies mit seinen langjährigen Arbeitserfahrungen sowie eigenen Forschungsergebnissen. Ohne Zweifel erhielten die anwesenden Vertreter unserer Mitgliedsunternehmen zahlreiche Anregungen und praxisbezogene Hinweise.

Die Problematik des ERA lässt sich allerdings nicht linear auf die aktuellen Gegebenheiten in unseren Mitgliedsunternehmen anwenden. Dennoch bleibt das Fazit, dass auch mit solchen inhaltlichen Aspekten das Hintergrundwissen für die Regionaltreff-Teilnehmer nutzbringend erweitert wird.

Gleichzeitig wurde der Regionaltreff am 30.09.2008 genutzt, um die Kandidaten der Regionalgruppe Dresden-Ostsachsen für den Vorstand des VSBI e.V. aufzustellen. In offener Abstimmung wurden von der Regionalgruppe Frau Kerstin Wissmann, Herr Günter Kahle und Herr Wolfgang Hübel einstimmig für den neuen Vorstand des VSBI e.V. vorgeschlagen.

In der Regionalgruppenversammlung des Monats Oktober wurden die Mitglieder zu aktuellen Fördermöglichkeiten aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds im Förderzeitraum 2007-2013 informiert.

Frau Mönnicke und Frau Haufe, Mitarbeiterinnen der Sächsischen Aufbaubank, stellten noch einmal Verfahrensweisen der Förderperiode dar und gaben den Mitgliedern wichtige Hinweise für die Antragstellung und Abrechnung. Im Vorfeld wurden den Mitarbeiterinnen der SAB Fragestellungen unserer Mitglieder übergeben, in denen Probleme der Zusammenarbeit mit der SAB zusammengefasst waren, aber auch organisatorische Erklärungen gewünscht wurden. Nicht alle Fragen konnten abschließend geklärt werden und es ist sicherlich erforderlich, die positive Kooperation zwischen SAB und VSBI e.V. fortzusetzen, um eine schnelle Klärung herbeizuführen. Im Anschluss an die Ausführungen der SAB nutzte Herr Budig von der MTL Medien-Technologie Leipzig GmbH die Gelegenheit, die Arbeitsgruppe Neue Lernformen – Blended Learning vorzustellen und einige vertiefende Informationen zu Web 2.0 zu geben.

Traditionell werden die Regionaltreffs auch stets dafür genutzt, um die Teilnehmer über Aktivitäten und Ergebnisse der Vorstandsarbeit und über Anliegen der Regionalgeschäftsstelle in verschiedenen Tätigkeitsfeldern zu informieren. Das betraf beispielsweise die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung am 13.11.2008, den Arbeitsstand zur Einführung der „Pauschalisierung“ bei der Abrechnung bestimmter Ausgaben, den 2. Deutschen Weiterbildungstag, den Innovationspreis Weiterbildung, Mobilitätsaustausche (im Rahmen von LEONARDO nach Italien und Griechenland) und die Vorbereitung des 6. Bildungstammtisches Ostsachsen, der am 01.12.2008 in Löbau stattfinden wird.

Kristin Tölle/Dr. Klaus-Dieter Michael

Regionaltreffs in Leipzig

Am 27. Oktober 2008 fand eine Zusammenkunft der Leipziger Mitglieder mit Herrn Dr. Michael Behling, Geschäftsführer der Behling-Consult Halle, statt. Mit einer Power-Point-Präsentation erläuterte er die Situation der Eingliederung von Migranten in das gesellschaftliche Leben am Beispiel des Leipziger Ostens. Diese Präsentation ist über die VSBI-Hauptgeschäftsstelle abrufbar.

Als Jahresausklang waren die Mitglieder zu Gast im Leipziger Zoo. Ziel war das Pongoland. Hier wurden durch eine Studentin Erläuterungen zur Affenforschung durch das Max-Planck-Institut gegeben. Wir fanden: Eine wirklich beeindruckende Forschung.

Georgia Rauch

LEONARDO-Projekt

„BioRohstoff-Lehre II“ - unter Beteiligung des VSBI e.V.

Das Projekt befasst sich mit der Entwicklung von Weiterbildungs- und Qualifizierungskonzepten für Lehrer, Ausbilder und Betreuer beruflicher Bildung zum Thema "Biogene Rohstoffe und regenerative Energien". Das Thema „Nutzung biogener, nachwachsender Rohstoffe und regenerativer Energien“ greift einen für die globale Zukunftsfähigkeit entscheidenden Aspekt, den Ressourcen- und Klimaschutz auf. Es ist geeignet, der Zielgruppe Lehrer, Ausbilder und Betreuer beruflicher Bildung ein an realen globalen Herausforderungen abgeleitetes Grundverständnis zu einer nachhaltigen Entwicklung zu vermitteln und für die Umsetzung in die Lehrplaninhalte zu sensibilisieren. Die im Projekt geplanten Weiterbildungs-/Qualifizierungsangebote unterstützen die Zielgruppe beim Prozess ihres eigenen lebenslangen Lernens. Für zukünftige berufliche Entwicklungen der Auszubildenden ist es mehr denn je notwendig, berufliches Handeln an den Erfordernissen einer nachhaltigen Entwicklung und an einem konkreten Praxisbezug zu orientieren.

Die Laufzeit des Projektes geht vom 29.09.2008 bis 28.09.2010, und Projekt-

träger ist der Verein zur beruflichen Förderung von Frauen in Sachsen e.V. (VbFF). Weitere Projektpartner sind:

- Pomoschno Utschilitsche Rajina Kniagina, Bulgarien
- Association for Start up Burgas, Bulgarien
- Mount Media, Dänemark
- AGENS Arbeitsgemeinschaft Naturstoffe Leipzig, Deutschland
- DIMOS Stavroupolis Thessaloniki, Griechenland

Weitere Informationen erhalten Sie über die VSBI-Hauptgeschäftsstelle, Tel.: 0341/478260 oder E-Mail: vsbi@vsbi.de.

Steffi Winter
VSBI-Hauptgeschäftsstelle



Bildung ist lebenslanges Lernen von Jung und Alt

2. Deutscher Weiterbildungstag in Dresden



Getreu nach dem Motto "Bildung ist Zukunft" präsentierten verschiedene Dresdner Bildungseinrichtungen am Deutschen Weiterbildungstag den „Lebenszug der Bildung“ auf dem Wiener Platz. Durch die Unternehmen wurden verschiedene Bildungswege für ein lebenslanges Lernen vorgestellt – beginnend in der Kindheit, über Schule und Berufswahl bis hin zur beruflichen Weiterbildung und Weiterbildung für Senioren. Alle Besucher und Interessenten waren herzlich eingeladen, sich zu den Fachrichtungen:

Energie/Umwelt, Gesundheit/Pflege/Ernährung, Kaufmännischer Bereich, Hochtechnologie/Naturwissenschaft, Sprachen, Verkehr/Logistik, Gewerblicher Bereich/Technischer Bereich/Floristik und Personalentwicklung/Kommunikation

zu informieren und auszuprobieren. Neben Informationsmaterial zu Bildungs-

möglichkeiten konnte man Berufe hautnah erleben. Ergänzend informierten an diesem Tag der Verband Sächsischer Bildungsinstitute e.V. (VSBI e.V.) und der SANDSTEIN Kommunikation - Neue Medien - Verlag über weitere Aus- und Weiterbildungsangebote, sowie das Portal www.bildungsmarktsachsen.de. Die Agentur für Arbeit, die ARGE, RehaBerater und die SAB beantworteten Fragen zu Fördermöglichkeiten und stellten ihr allgemeines Dienstleistungsangebot vor.

Der 2. Deutsche Weiterbildungstag endete in Dresden mit Erfolg. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit und informierten sich auf dem Wiener Platz über Angebote der Aus- und Weiterbildung.

Regionalgruppe Dresden

+++ Kurzmeldungen +++

Der VSBI e.V. hat einen Personalzuwachs zu verzeichnen. Wir dürfen seit dem 01. Dezember 2008 zwei neue Mitarbeiterinnen begrüßen. Frau Cornelia Jaenichen und Frau Steffi Winter

werden im Rahmen von zwei Planstellen im Bundesprogramm „Kommunal-Kombi“ die Arbeit des VSBI e.V. für drei Jahre unterstützen. Wir wünschen ihnen dazu viel Erfolg.



Im September 2008 weilten Vertreter unseres polnischen Partnerverbandes aus Katowice in der VSBI-Hauptgeschäftsstelle. Ziel war die weitere Absprache von gemeinsamen Projekten. Frau Wissmann und Herr Bräuer betreuten im Namen des Vorstandes die Gäste.

Frau Halina Kasznia und Herr Jacek Kwiatkowski äußerten sich zum Abschluss ihres Besuches sehr angetan über die Zusammenarbeit mit dem Verband und versprachen, dass es auch weiterhin gemeinsame Arbeiten geben wird.



Am 01. und 02. Dezember 2008 fand die Jahrestagung des Deutschen Institutes für Erwachsenenbildung statt. Die Jahrestagung stand dieses Mal unter dem Schwerpunkt der Notwendig-

keit der Alphabetisierung der Bevölkerung sowie insbesondere der Integration von Bürgern mit Migrationshintergrund.



Am Rande des DIE-Kongresses fand ein längeres Gespräch mit dem Direktor des DIE, Herrn Prof. Dr. hc. Ekkehard Nuissl von Rein, statt. Gegenstand des Gespräches waren die Gestaltung der weiteren Zusammenarbeit zwischen dem VSBI e.V. und dem DIE sowie die Aktivitäten zur Gründung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesvertretungen. Professor Nuissl begrüßte die Initiative zur Gründung der Bundesarbeitsgemeinschaft unter dem Gesichts-

punkt, dass große Teile der Bildungsverantwortung durch die föderative Struktur auf Landesebene entschieden werden und insofern die Gründung einer föderativen Bundesgemeinschaft von Landesbildungsverbänden die logische Konsequenz darstellt. Beide Seiten brachten zum Ausdruck, die Zusammenarbeit auf hohem Niveau fortzusetzen und sich anlässlich von Fachtagungen und Kongressen aktiv einzubringen.



Am 15.10.2008 fand eine weitere Beratung des Beirates „Weiterbildung“ der FDP-Bundestagsfraktion zu bildungspolitischen Fragen statt. Das Geschäftsführende Vorstandsmitglied unseres Verbandes, Herr Bräuer, nahm wiederum an der Beratung teil. Hauptgegenstand war die Vorbereitung des Bildungsgipfels am 24.10.2008. Von Seiten der Vertreter wurde festgestellt, dass die Frage der Finanzierung des lebenslangen Lernprozesses von besonderer Bedeutung ist. Die beteiligten Partner brachten die Hoffnung zum Ausdruck, dass anlässlich des Bildungsgipfels dazu eine praktikable Lösung gefunden wird. Es wurde nochmals deutlich aufgezeigt, dass die föderative Struktur und Verantwortung zu Bildungsfragen nicht immer vorteilhaft für die Realisie-

rung des lebenslangen Lernprozesses wirkt. Die Teilnehmer der Beratung stimmten überein, dass die Bemühungen der Bundesrepublik für die Bildung zu verstärken sind. Dies wird in den Diskussionen im Bundestag von Seiten der FDP-Fraktion, insbesondere unter arbeitsmarktpolitischen Punkten, stärker eingefordert.

Für die nächste Beratung im Februar 2009 stehen Fragen der Ausschreibungspolitik der Bundesagentur für Arbeit und der Preisgestaltung der Regionalen Einkaufszentren im Mittelpunkt. Die Mitglieder des VSBI e.V. werden aufgefordert, der Geschäftsführung bis Ende Januar dazu entsprechende Vorschläge für die Beratung zu unterbreiten.

KarriereStart 2009

Zukunft selbst gestalten!

Die KarriereStart ist in der Region die führende Messe für alle, die sich zu Fragen der Berufsfindung, der Ausbildung und des Studiums, der privaten und beruflichen Weiterbildung sowie zur Existenzgründung informieren möchten.

Fachforen, Diskussionsrunden und Vorträgen, in welche Richtung sich der Arbeitsmarkt bewegt. Vielfältige Angebote sowie fachkompetente Beratung geben Orientierung bei der aktiven Gestaltung des beruflichen Lebens.

Weitere Ausstellungsbereiche, wie Personaldienstleistung/Zeitarbeit, Bildung und Beruf international oder das Sächsische Franchiseforum, wurden in den vergangenen Jahren in die Veranstaltung integriert. Die Messe führt die verschiedenen arbeitsmarktrelevanten Themenbereiche unter einem Dach zusammen. Dadurch entstehen Synergieeffekte zum Vorteil von Ausstellern und Besuchern.

Ansprechpartner:
ORTEC Messe und Kongress GmbH
Frau Anja Gode
Tel.: 0351/315330

Die KarriereStart 2009 greift die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung auf und zeigt in der Ausstellung sowie in begleitenden



Europäische Union kompakt

Arbeitsbesuch in Brüssel im April 2009 und überregionaler Treff der Mitglieder des VSBI e.V.

In Absprache mit Frau Constanze Krehl, Mitglied des Europäischen Parlaments für die SPD Sachsen, ist für den 28. bis 30. April 2009 ein Arbeitsbesuch in Brüssel geplant. In Zusammenarbeit mit Frau Dr. Beate Korn-Höltje kann der VSBI e.V. wieder Gast der Europäischen Union sein. Dazu wird ein Vorfeld ein vorbereitendes Treffen mit den Teilnehmern stattfinden. Termine hierfür werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Themen werden sein: aktueller Stand, Neuigkeiten und Informationen zur Europäischen Union etc. Ort des Treffens ist wieder das Globana Airport Hotel, Frankfurter Str. 4 in Schkeuditz bei Leipzig. Wir bitten Sie, sich diesen Termin vorzumerken. Einladungen werden rechtzeitig verschickt.

Desweiteren bieten wir am Donnerstag, 02. April 2009, um 19:30 Uhr einen überregionalen Treff mit Constanze Krehl für die Mitglieder des Verbandes an.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte in der Hauptgeschäftsstelle des VSBI e.V.,
Saarländer Str. 17,
04179 Leipzig,
Tel.: 0341/478260,
E-Mail: vsbi@vsbi.de

Wege zu anerkannten Berufsabschlüssen

Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung – MoNA

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert aus Bundesmitteln und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) das Programm "Perspektive Berufsabschluss" mit der Förderinitiative 2 "Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung". Die Förderinitiative 2 "MoNA" ist als Strukturveränderungsprogramm in der Region Leipzig angelegt. Es will nachhaltig geeignete Rahmenbedingungen für Nachqualifizierung schaffen und so zur Verringerung des Anteils an- und ungelerner junger Erwachsener mit und ohne Beschäftigung beitragen. Dazu werden im Zusammenwirken mit den regional tätigen Arbeitsmarktakteuren – insbeson-

dere Kammern, Unternehmen, Unternehmensverbände, Gewerkschaften, Träger der Arbeitsförderung/Träger der Grundversicherung für Arbeitsuchende, Bildungsträger, kommunale/regionale Wirtschaftsförderungen – Konzepte für bedarfsgerechte Nachqualifizierung regional angepasst implementiert, bestehende Fördermöglichkeiten transparent gemacht und gebündelt und Beratungs- und Unterstützungsstrukturen für Betroffene und insbesondere auch für kleine und mittlere Unternehmen aufgebaut. Arbeitslosen An- und Ungelernten werden Möglichkeiten eröffnet, nachträglich

Weiter Seite 6

Fortsetzung Seite 5

unter Berücksichtigung bisheriger beruflicher Vorleistungen einen Berufsabschluss unter Nutzung der Externenprüfung nach § 45 (2) BbIG zu erwerben und so ihre Beschäftigungschancen zu verbessern. Unternehmen werden Wege aufgezeigt, Qualifizierungspotenziale an- und ungelerner Beschäftigter zu erschließen und so ihren Fachkräftebedarf zu decken. Als Erfolgsfaktoren für Nachqualifizierung stehen folgende Qualitätsstandards:

- Aufteilung der Ausbildungsinhalte in so genannte Module, also Qualifikationsseinheiten mit jeweils abgegrenzten berufsbezogenen Kenntnissen, Fertigkeiten

und Fähigkeiten, die einzeln geprüft und zertifiziert werden.

- Orientierung am betrieblichen Bedarf bei der Entwicklung und Umsetzung von Nachqualifizierungsangeboten.
- Enge Verknüpfung von Lernen und Arbeiten – Nachqualifizierung findet zum großen Teil im Betrieb statt und wird durch strukturierte Lerneinheiten beim Bildungsträger ergänzt.

Die Förderinitiative wird wissenschaftlich begleitet durch das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (FBB) in Nürnberg. Verantwortlich als Projektkoordinator für die Umsetzung des Projektes MoNA im Raum Leipzig ist das Technologie- und Berufsbildungszentrum tbz Leipzig. Der VSBI e.V. wirkt an diesem Projekt

mit und plant für interessierte Unternehmen, die abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung zum Gegenstand einer Weiterbildung im Rahmen des Kooperationsnetzwerkes "Weiterbildung der Weiterbildungner" zu machen.

Informationen und Kontakt:

Kooperationsnetzwerk „Weiterbildung der Weiterbildungner“ des VSBI e.V.

Frau Hofmeister,
Saarländer Str. 17,
04179 Leipzig,
Tel.: 0341/4782650,
Fax: 0341/4782626,
knw@vsbi.de,
www.vsbi.de

MoNA
tbz Technologie- und Berufsbildungszentrum Leipzig GmbH

Herr Matthes/Herr Kraut,
Friederikenstr. 60,
04279 Leipzig,
Tel.: 0341/33611419,
Fax: 0341/3361118,
matthias.kraut@berufsabschluss.net,
www.perspektive-berufsabschluss-leipzig.de

Leonardo-Mobilitätsprojekt „Personal- und Organisationsentwicklung in KMU“

Vom 16. bis 22. November 2008 reiste eine Gästegruppe des Verbandes Sächsischer Bildungsinstitute unter Leitung von Frau Dr. Müller nach Vicenza in Italien. Der Austausch im Rahmen eines Leonardo-Mobilitätsprojektes stand unter dem Thema „Personal- und Organisationsentwicklung in KMU“. Als Gastgeber konnte ein neuer Partner, der italienische gemeinnützige Verein EUROCULTURA gewonnen werden. Die Geschäftsführerin Levi Bettin begrüßte die Vertreter/innen sächsischer Bildungsinstitute herzlich und brachte ihr Interesse für eine zukünftige intensive Zusammenarbeit zum Ausdruck. Im Anschluss stellte sie den Verein, seine Aufgaben und Arbeitsweise vor.

EUROCULTURA beschäftigt sich mit Internationaler Mobilitätsberatung, die sich an Berufsberater und Institutionen richtet. Der Verein hat ausgezeichnete Kontakte zu einheimischen Wirtschaft. Er ist eine der größten Praktikumsagenturen in Italien und organisiert Auslandspraktika für junge Leute in allen wirtschaftlichen Bereichen.

Damit war bereits eine gemeinsame Gesprächsbasis hergestellt, da mehrere Teilnehmer der Gästegruppe ebenfalls im Bereich Auslandspraktika für junge Leute tätig sind bzw. dies planen. Erste Ideen einer zukünftigen Zusammenarbeit wurden entwickelt und daraus entstehen-

de Fragen für die weitere Diskussion festgehalten.

Das umfangreiche Arbeitsprogramm für die nächsten Tage erläuterte Bernd Faas, Mitarbeiter von EUROCULTURA und Betreuer unserer Gruppe. Auszugsweise seien hier einige Höhepunkte genannt.

Zu Beginn stand ein Treffen mit Marina Bergamin, Generalsekretärin der Gewerkschaft CGIL auf dem Programm. Sie gab einen Einblick in die aktuelle Situation der Arbeitnehmer aus Sicht der Gewerkschaft in der Region Veneto. Es entwickelte sich eine spannende Gesprächsrunde zu Fragen der sozialen Absicherung und der Rolle der Gewerkschaften bei der Vertretung von Arbeitnehmerinteressen.

Im Rathaus von Vicenza gab Stadtrat Tommaso Ruggeri einen Empfang. Er stellte die Stadt Vicenza vor und erläuterte die Auswirkungen der demografischen Veränderungen auf die Wirtschaftsunternehmen der Region. Aus aktuellem Anlass war ein weiteres interessantes Thema der 500. Geburtstag von Andrea Palladio, dem bedeutendsten Architekten der Renaissance in Oberitalien. Dazu fand im Anschluss eine Stadtführung statt.

Das Studio Centro Formazione war Gastgeber mehrerer Vorträge zu Fragen der

Unternehmensnachfolge und der Anwerbung, Auswahl und Entwicklung von Mitarbeitern. Höhepunkt des Tages war die Vorstellung einer Fallstudie zum Thema: „Der Faktor Mensch in einem international operierenden Unternehmen“ von Raffaele Ferrio, Personalmanager im Unternehmen Marelli Motori.

In der örtlichen Arbeitsvermittlung von Venedig erläuterte Frau Bertazzon (wiss. Mitarbeiterin) anhand umfangreicher Statistiken die demografischen Veränderungen und den Arbeitsmarkt in Veneto. Die Probleme - niedrige Geburtenrate, alternde Gesellschaft, Auslagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland ähneln denen in Deutschland. Im anschließenden Gespräch erfolgte ein Austausch über Lösungsansätze beider Länder.

Sehr interessant war auch der Besuch der Bildungseinrichtung Antonio Provolo Institute in Verona. Direktor Orazio Zenorini gab einen Einblick in die Entwicklung

des Unternehmens. Dabei wurden von allen Teilnehmern Fragen zu europäischen Förderprogrammen erörtert. Am Nachmittag fand ein Treffen mit Vertretern der Handelskammer von Verona auf der örtlichen Jobmesse statt.

Am letzten Besuchstag erläuterte Bernd Faas aus der Sicht seiner Arbeit als Karrierecoach das Thema „Die persönliche und berufliche Entwicklung durch Auslandserfahrung“. Abschließend wurden von den Teilnehmern bereits konkret entstandene Projektideen für eine zukünftige Zusammenarbeit zwischen EUROCULTURA und dem VSBI diskutiert und weitere Schritte vereinbart.

Wir möchten ganz herzlich Frau Dr. Müller und Herrn Faas für die rundum gelungene Organisation und die vielen interessanten Anregungen für weitere Projektarbeiten danken.

Kerstin Bierbaß
AGRICOLA-INSTITUT GMBH Leipzig



Die am Erfahrungsaustausch teilnehmenden VSBI-Mitglieder mit dem Gastgeber, Herrn Bernd Faas von Eurocultura (2. von rechts)

+++ Gratulation +++ Gratulation +++

An dieser Stelle möchten wir unseren Jubilaren ganz herzlich gratulieren:

zum 60. Geburtstag

- Herrn Peter Bräuer, Verband Sächsischer Bildungsinstitute e.V., am 02.10.2008
- Herrn Frank Pfefferkorn, AkaTe Ausbildungsgesellschaft mbH Leipzig, am 01.11.2008
- Herrn Dr. Wolfgang Kirste, Existenzgründerzentrum EGZ, Schulungs- und Beratungsgesellschaft mbH, am 09.12.2008

zum 50. Geburtstag

- Frau Kerstin Jenz, FBAB Fort- und Berufsbildungsakademie GmbH Brand-Erbisdorf, am 27.09.2008

Wir wünschen den Jubilaren vor allem Gesundheit.

Spende zum Jahreswechsel

Auch in diesem Jahr haben der Vorstand und die Geschäftsführung beschlossen, unserer gemeinnützigen Verpflichtung als Verband nachzukommen. Statt des Versandes von Grußkarten zum Weihnachtsfest und zum neuen Jahr unter-

stützen wir ein gemeinnütziges Projekt mit einer Geldspende. Wir denken, dass dies auch in Ihrem Sinne ist.

Reinhard Langer/Peter Bräuer

Nächste Ausgabe:

13. März 2009

Redaktionsschluss:
27. Februar 2009